



Training im neuen Fitnessraum: Julius Ahrens (von vorn), Steffen Bollhorn, Carina Hein, Martje Westphal, Hanna Mokolke, Jolina Westphal, Kurt Kindt-Kölln und Lukas Lierk.

Training mit Blick auf die Krückau

Elmshorner Ruderclub hat Neubau seines Bootshauses abgeschlossen / Offizielle Einweihung ist am Sonnabend

ELMSHORN Was für ein Unterschied: Über Jahre hinweg haben die Sportler beim Wintertraining die kahle Mauer angestarrt, wenn sie auf dem Ergometer Kilometer um Kilometer abgespult haben. Dazu „stand“ die Luft schon nach kurzer Zeit in dem flachen Anbau neben der Halle, in welcher beim Elmshorner Ruder-Club (ERC) die Boote eingelagert sind.

Doch das ist Vergangenheit. Im Hier und Jetzt sitzen Martje und Jolina Westphal sowie Hanna Mokolke auf dem künstlichen Ruderboot in einem lichtdurchfluteten Raum mit einem traumhaften Blick auf die Krückau. Es ist eine der ersten Trainings-

einheiten für die jungen Mädchen im neuen Bootshaus des ERC, das am Sonnabend, 20. Februar, erst offiziell eingeweiht wird. Der Verein erwartet rund 150 Gäste.

„Die Luft ist hier nicht so schnell verbraucht“, sagt Peter Westphal, der hinter den jungen Sportlerinnen steht. Der Vorsitzende der Verwaltung des ERC blickt nicht ohne Stolz durch den hellen Raum, in dem die mächtigen Holzträger der Wände und Decken – das gesamte Gebäude ist aus Holz gebaut – eine ganz besondere Atmosphäre versprühen. Acht Ruderergometer und ein Fahrrad stehen vor den raumhohen Fens-

tern. Davor ist die direkt zugängliche Terrasse. „Im Sommer können wir die Ergometer auch dahin stellen und im Freien trainieren“, hat Westphal schon Pläne für die warme Jahreszeit. Weitere Kraftgeräte ergänzen die Ausstattung des gut 100 Quadratmeter großen Raums. „Einige haben wir neu beschafft, aber wir haben auch noch Sachen auf der Wunschliste“, so der Verwaltungsfachmann der Elmshorner Ruderer. So gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, die Ergometer per EDV zu verbinden. So könnten die Leistungen wie bei einem richtigen Rennen miteinander verglichen werden.

15 mal 15 Meter misst der



Das neue Bootshaus liegt an der Straße Wisch hinter der Stöpe mit der Erinnerungstafel zur Sturmflut 1962. BUNK (2)

Neubau; er hat damit die gleiche Grundfläche wie das nach fast 100 Jahren abgerissene alte Bootshaus, wirkt aber wegen der beiden Vollgeschosse wesentlich wichtiger. Das alte Haus war zu einem großen Teil nur einge-

schossig gewesen.

Das Erdgeschoss ist dem sportlichen Teil des Vereinslebens mit dem Fitnessraum und den dazugehörigen Umkleidekabinen vorbehalten. Im Obergeschoss gibt es einen großen Mehrzweckraum, der dank einer mobilen Wand teilbar ist. Außerdem hat die Vereinsjugend ein eigenes Zimmer mit Sofaecke und einem Tischkicker. Rund 950 000 Euro hat das neue Heim gekostet. Die ersten Bewährungsproben sind bereits gelaufen. So hat die Schleswig-Holsteinische Ruderjugend vergangenes Wochenende dort bereits ein Jugendbetreuer-Seminar ausgerichtet. Michael Bunk